

Bedarfserhebung für Schulseelsorge

Planung und Durchführung: Anne Fink

an der Hermann-Delp-Grundschule in Bad Windsheim

Ziel: eine bedarfsgerechte Planung von schulseelsorgerlichen Angeboten

Wenn der Raum der Stille keine Besucher hat, wenn niemand zur Schülersprechstunde kommt oder der Kummerkasten leer bleibt, sind entweder alle Schüler doof, weil sie nicht sehen, wie viel Arbeit und Mühe sich der Schulseelsorger/in gemacht hat oder aber - sie brauchen es einfach nicht.

Um die Ressourcen der Schulseelsorger und die Geldbeutel der Schulen zu schonen, wäre es also besser, vorher zu ermitteln, was an der jeweiligen Schule in ihrer ganz eigenen Situation benötigt wird.

Befragung

Um den Bedarf zu ermitteln, wurden zwei Personenkreise befragt:

a) die Lehrer, Fachlehrer und externe Mitarbeiter und Betreuer

Die Erwachsenen bekamen einen Fragebogen, in dem die Vorerfahrung und die Akzeptanz von Schulseelsorge abgefragt wurde. Außerdem sollten sie einschätzen, welche Angebote sie für sinnvoll hielten.

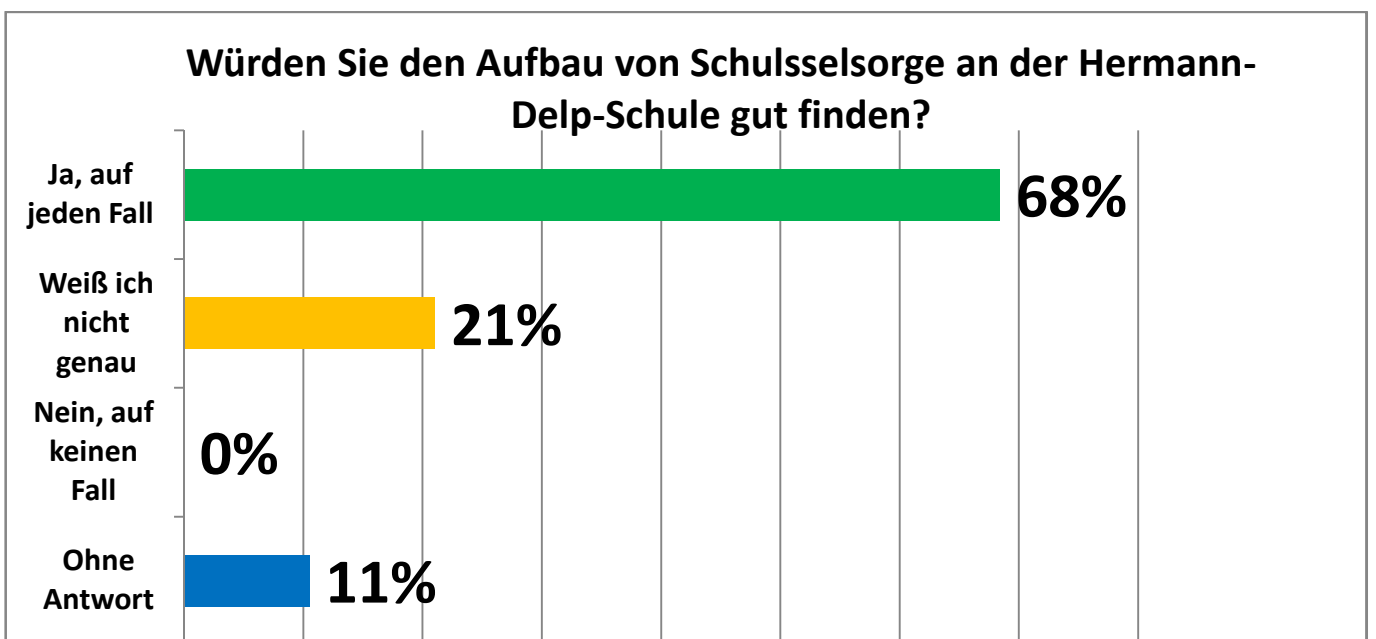
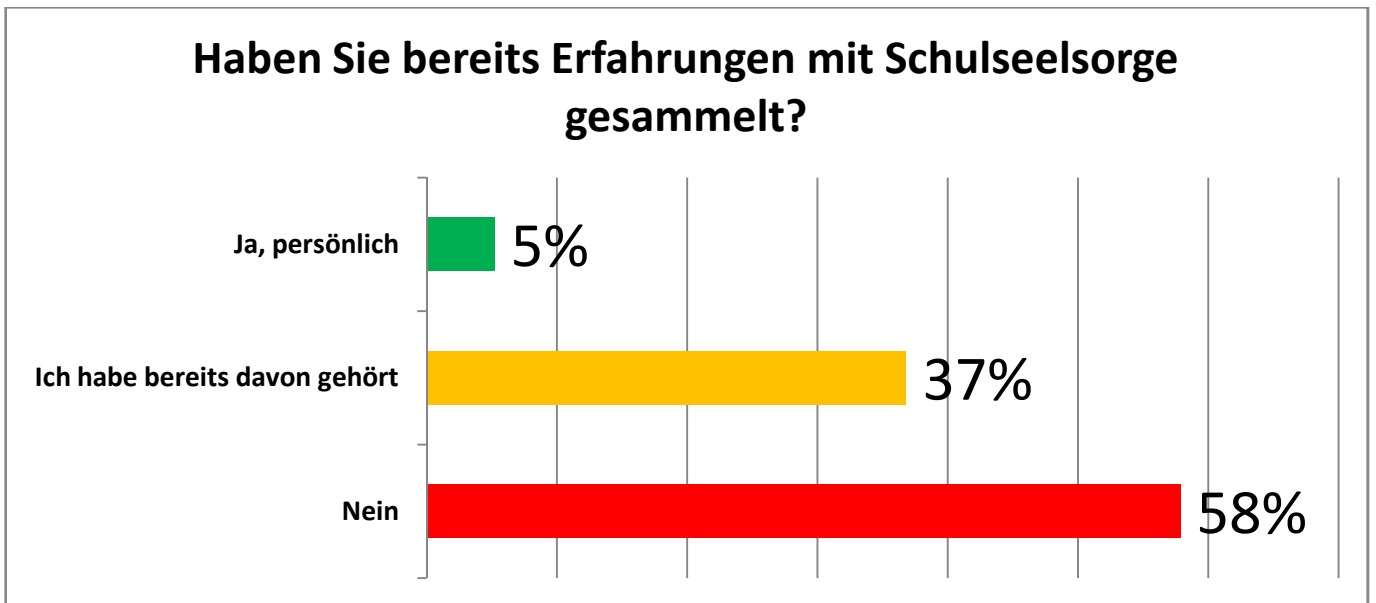
b) die Schüler der 1. bis 4. Klassen

Die Schüler sollten ebenfalls einschätzen, welche Angebote sie sich für ihre Schule wünschen und welche sie nutzen würden. Die Angebote, die nur die Ganztagsklassen betrafen, bekamen auch nur die Ganztagschüler vorgelegt.

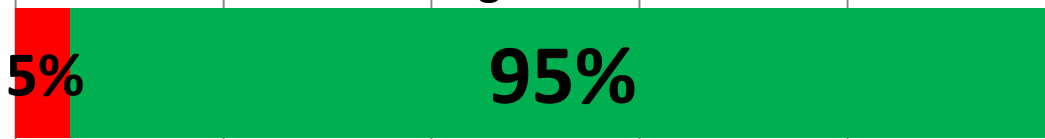
Da die Kinder der 1. und 2. Klasse sich mit dem Beantworten von Fragebögen noch schwer tun, entwickelte ich für diese Klassenstufen ein „Gruppeninterview“.

Auswertung:

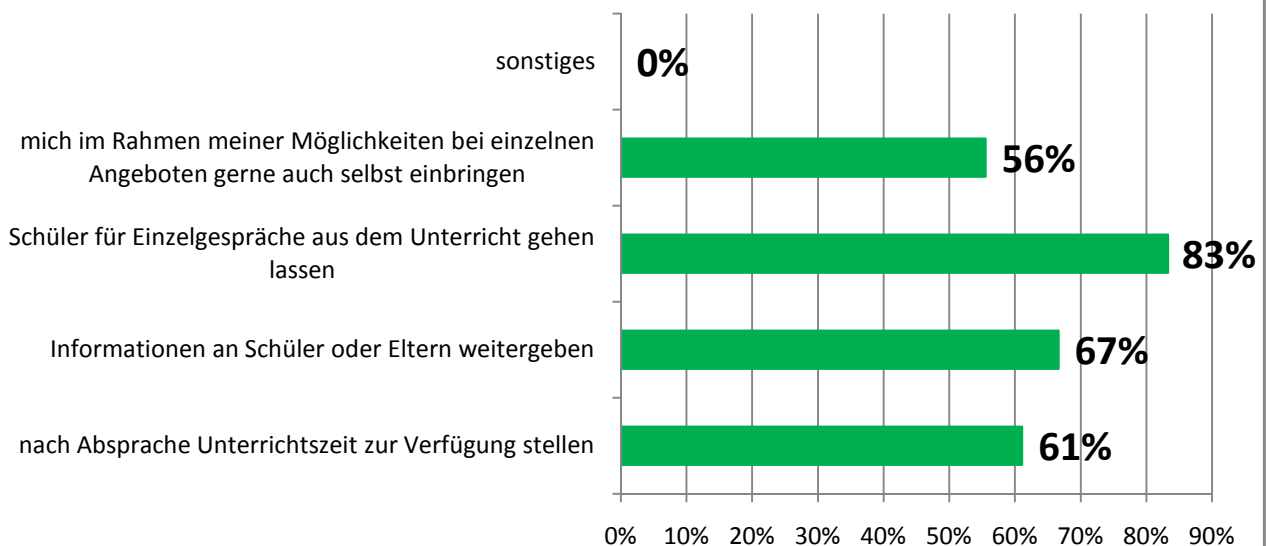
Auswertung der Lehrerfragebögen:



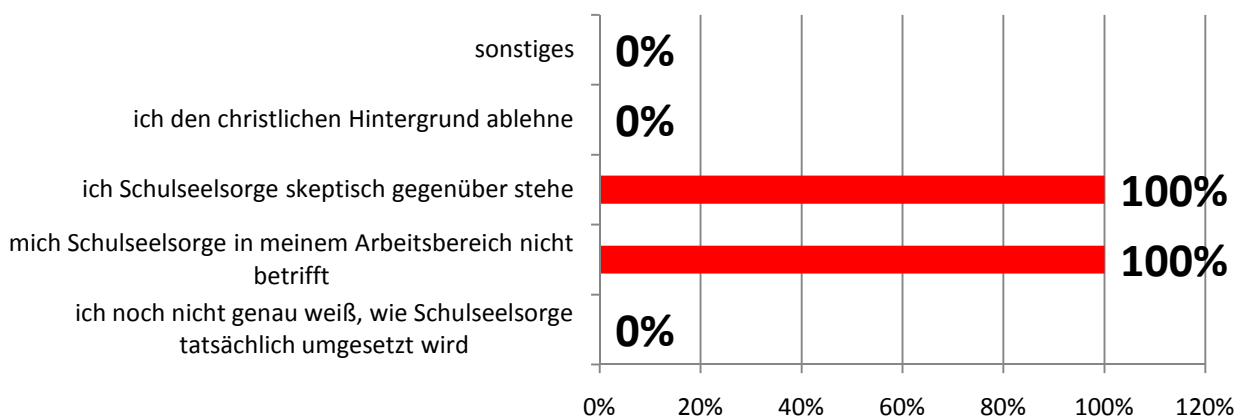
Können Sie sich vorstellen, die Arbeit der Schulseelsorge zu unterstützen?



Können Sie sich vorstellen, die Arbeit der Schulseelsorge zu unterstützen? Ja, und zwar würde ich...

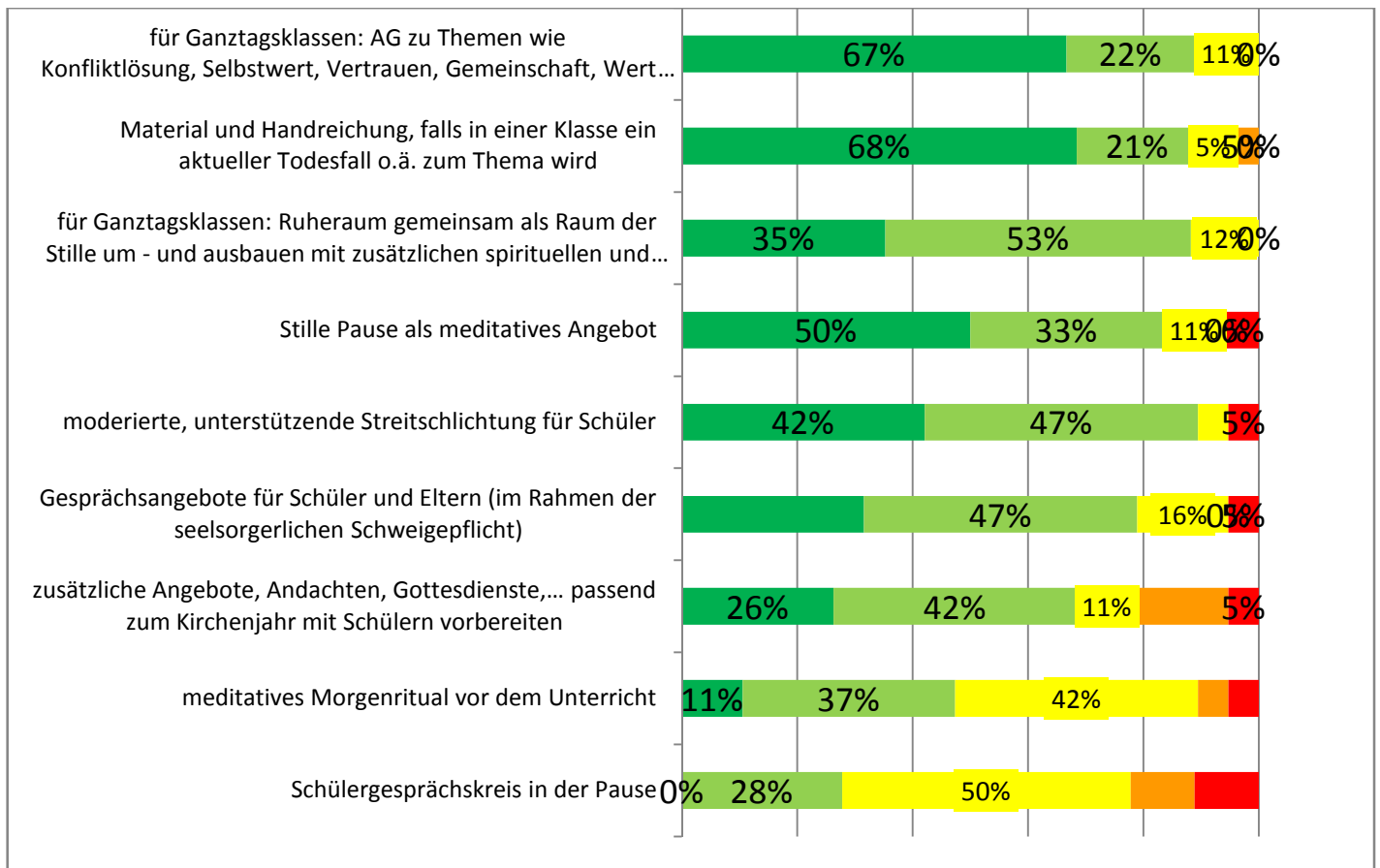


Können Sie sich vorstellen, die Arbeit der Schulseelsorge zu unterstützen? Nein, weil...

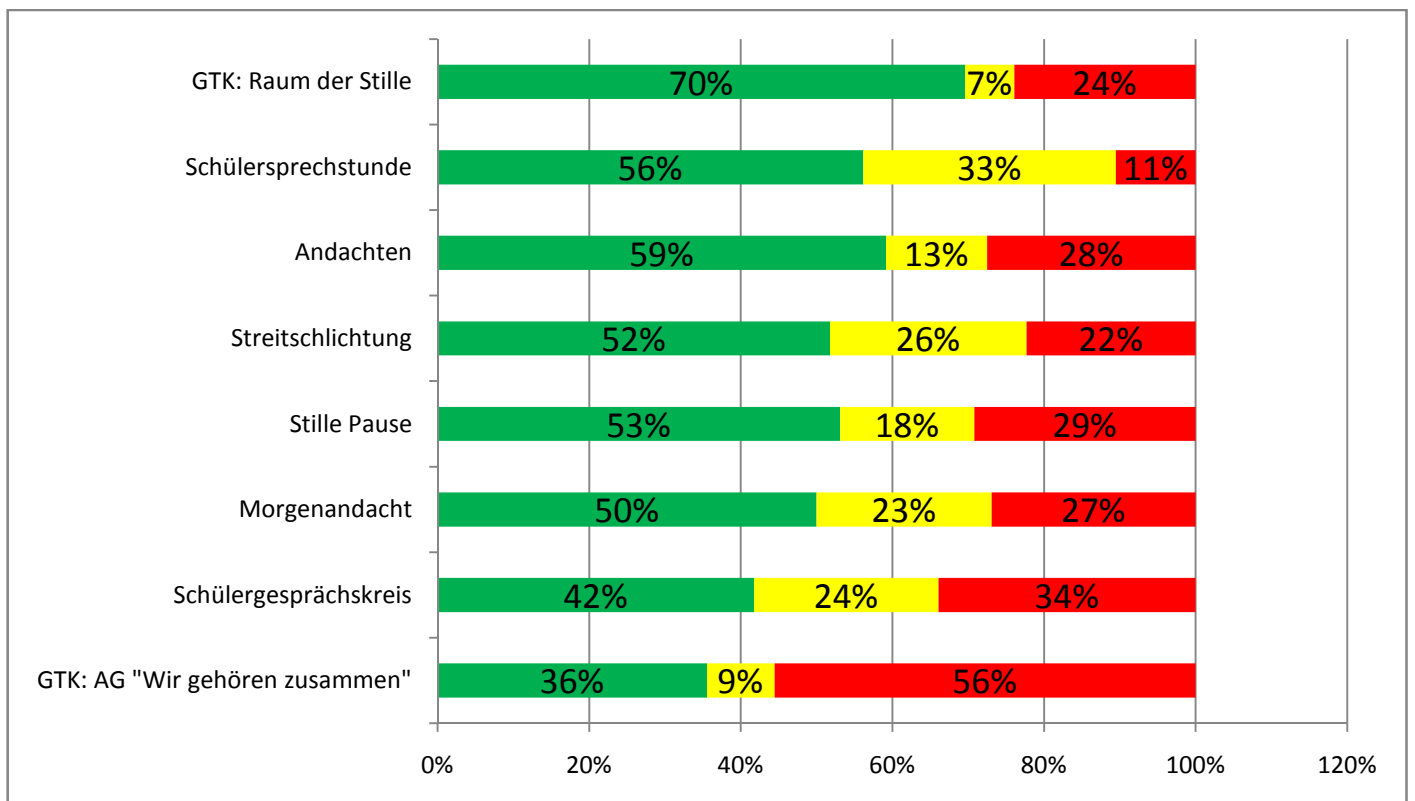


Die meisten Erwachsenen wissen noch kaum etwas über Schulseelsorge, sind ihr aber generell sehr positiv gegenüber eingestellt. Die Kollegen werden mir also vermutlich keine Steine in den Weg legen und mich im Rahmen ihrer Möglichkeiten unterstützen. Eine aktive Mitarbeit darf ich jedoch nicht unbedingt erwarten. Außerdem wird noch viel Informationsarbeit geleistet werden müssen.

Angebotswünsche der Lehrer:



Angebotswünsche der Schüler:



auffällige Gemeinsamkeiten:

Beide Personengruppen sind der Meinung, dass der Ruheraum zum „Raum der Stille“ weiterentwickelt werden sollte. Der Schülergesprächskreis, sowie meditative Rituale werden eher weniger gewünscht.

auffällige Unterschiede:

Lehrer wünschen sich die „Streitschlichtung“ und die AG „Wir halten zusammen“ - die Kinder nicht. Vermutlich hätten die Lehrer gerne Entlastung durch die Schulseelsorge in ihrer täglichen Arbeit um ein friedliches Miteinander in der Schule. Die Kinder haben wohl eher „die Nase voll“ von dem Thema.

Die Schüler wünschen sich vor allem ein Gesprächsangebot. Ich vermute hier tatsächlich den Bedarf nach einem „Offenen Ohr“, das die Kinder in ihrer ganzen Person und nicht nur als Schüler ernst nimmt.

Andachten kamen - vor allem bei jüngeren Schülern - viel besser an, als bei den Lehrern.

Fazit:

Im kommenden Schuljahr werde ich wohl zunächst mit einer Schülersprechstunde mit Kummerkasten beginnen.

Im Rahmen der AG-Stunden werde ich in meiner eigenen Ganztagsklasse 4aG sowieso ein „Verhaltenstraining für Grundschüler“ durchführen. Weitere Angebote dieser Art wären für alle vermutlich zu viel.

Nebenher werde ich nach und nach den Ordner „Wenn der Notfall eintritt“ für unsere Schule anpassen, mit dem entsprechenden Material ergänzen und dann im Kollegium vorstellen.

Ein langfristiges Ziel könnte irgendwann auch der Ruheraum werden. Mal sehen...

Anhang:

Lehrerfragebogen

Schülerfragebogen

Gruppeninterview

Infomaterial: Was ist Schulseelsorge?

Fragebogen Lehrer

Zurzeit mache ich die Ausbildung zur Schulseelsorgerin.

Um zu wissen, ob und wie Schulseelsorge an der Hermann-Delp-Schule aufgebaut werden soll, benötige ich Ihre Unterstützung. Es würde mir helfen, wenn Sie die folgenden Fragen für mich beantworten könnten. Bitte legen Sie den ausgefüllten Fragebogen in mein Fach.

Herzlichen Dank – Ihre Anne Fink



1. Haben Sie bereits Erfahrungen mit Schulseelsorge gesammelt?

- ja, persönlich
- ich habe bereits davon gehört
- nein

2. Würden Sie den Aufbau von Schulseelsorge an der Hermann-Delp-Schule gut finden?

- ja, auf jeden Fall
- weiß ich nicht genau
- nein, auf keinen Fall

3. Können Sie sich vorstellen, die Arbeit der Schulseelsorge zu unterstützen?

Ja, und zwar würde ich ...

- nach Absprache Unterrichtszeit zur Verfügung stellen.
- Informationen an Schüler oder Eltern weitergeben.
- Schüler für Einzelgespräche aus dem Unterricht gehen lassen.
- mich im Rahmen meiner Möglichkeiten bei einzelnen Angeboten gerne auch selbst einbringen.
- _____

Nein, weil...

- ich nicht noch nicht genau weiß, wie Schulseelsorge tatsächlich umgesetzt wird.
- mich Schulseelsorge in meinem Arbeitsbereich nicht betrifft.
- ich Schulseelsorge skeptisch gegenüber stehe.
- ich den christlichen Hintergrund ablehne.
- _____

4. Welche Angebote der Schulseelsorge halten Sie für sinnvoll?

Bitte kreuzen Sie an

++	sehr sinnvoll
+	sinnvoll
o	weiß ich nicht
-	weniger sinnvoll
--	nicht sinnvoll

	++	+	o	-	--
Stille Pause als meditatives Angebot					
zusätzliche Angebote, Andachten, Gottesdienste,... passend zum Kirchenjahr mit Schülern vorbereiten					
Material und Handreichung, falls in einer Klasse ein aktueller Todesfall o.ä. zum Thema wird					
meditatives Morgenritual vor dem Unterricht					
moderierte, unterstützende Streitschlichtung für Schüler					
Schülergesprächskreis in der Pause					
Gesprächsangebote für Schüler, Lehrer und Eltern (im Rahmen der seelsorgerlichen Schweigepflicht)					
für Ganztagsklassen: Ruheraum gemeinsam als Raum der Stille um- und ausbauen mit zusätzlichen spirituellen und meditativen Angeboten					
für Ganztagsklassen: AG zu Themen wie Konfliktlösung, Selbstwert, Vertrauen, Gemeinschaft, Werte, ...					

Haben Sie noch weitere Ideen?

a)					
b)					

Danke für Ihre Mitarbeit!

Fragebogen Schüler

Welche Wünsche sind dir wichtig?

- Kreuze an:
- 😊 wünsche ich mir
 - 😐 weiß ich nicht, vielleicht
 - ☹️ brauche ich nicht



Ich wünsche mir ...

1. dass es in der Schule einen Erwachsenen gibt, dem ich meine Probleme erzählen kann, der mir weiterhilft und der sicher nichts weitererzählt.	<input type="checkbox"/> 😊	<input type="checkbox"/> 😐	<input type="checkbox"/> ☹️
2. dass es vor dem Unterricht eine Zeit gibt, in der ich zur Ruhe kommen kann und mit anderen beten kann.	<input type="checkbox"/> 😊	<input type="checkbox"/> 😐	<input type="checkbox"/> ☹️
3. dass es an der Schule jemanden gibt, an den ich mich wenden kann, wenn ich mit einem anderen Kind einen schlimmen Streit habe.	<input type="checkbox"/> 😊	<input type="checkbox"/> 😐	<input type="checkbox"/> ☹️
4. dass es eine feste Zeit gibt, in der ich mich mit anderen Schülern treffen kann, um über meine Probleme zu sprechen.	<input type="checkbox"/> 😊	<input type="checkbox"/> 😐	<input type="checkbox"/> ☹️
5. in der Pause eine Zeit, in der ich zur Ruhe kommen kann. (Stille Pause)	<input type="checkbox"/> 😊	<input type="checkbox"/> 😐	<input type="checkbox"/> ☹️
6. mehr Gottesdienste oder Andachten passend zur Jahreszeit.	<input type="checkbox"/> 😊	<input type="checkbox"/> 😐	<input type="checkbox"/> ☹️
Hast du noch andere Wünsche?			

Vielen Dank!

Gruppeninterview

1. Einstieg:

Ich möchte ab nächstem Schuljahr nicht nur als Lehrerin, sondern auch als Schulseelsorgerin arbeiten.

Eine Schulseelsorgerin ist zuständig für die „Seele“.

Was ist die Seele?

Was könnte man tun, wenn man sich um die Seele sorgt und kümmert?

(gute Ideen später notieren!)

2. Ablauf erklären:

Es gibt ganz viele Möglichkeiten, was eine Schulseelsorgerin machen kann.

Ich werde erst einmal mit einer Sache beginnen. Alles auf einmal geht ja nicht.

Damit ich weiß, was für eure Seele wichtig ist, brauche ich eure Hilfe.

3-4 Körbchen mit Plättchen, Muggelsteinen,... in den Kreis stellen

Plakate: grün: Das wünsche ich mir. Da würde ich hingehen. 😊

gelb: Ich weiß nicht genau, ob ich das brauche. 😐

rot: Das brauche ich nicht. ☹️

3. Abstimmung:

kurzes Vorstellen eines Angebots mit passendem Bild

evtl. Fragen klären

Schüler legen jeweils 1 Plättchen auf das passende Plakat

Plättchen zählen, eintragen

neues Angebot

Angebote: (letzten 2 nur für Ganztagsklassen)

Ergebnis Klasse : _____

Schülersprechstunde

😊____ ☹____ 😞____

Hier können auch die Schüler in eine Sprechstunde kommen. Dort kann man mir als Schulseelsorgerin sein Problem erzählen. Ich werde versuchen, dir zu helfen. Und: Ich darf nichts weitersagen, nicht an die Eltern, nicht an andere Lehrer, nicht an andere Schüler. Das nennt man Schweigepflicht.

Morgenandacht

😊____ ☹____ 😞____

In einer Morgenandacht treffen sich alle, die Lust dazu haben, vor dem Unterricht. Das wird ein Mal die Woche für ungefähr 10 Minuten sein. Da können wir zur Ruhe kommen, uns auf den kommenden Schultag einstellen, gemeinsam singen und beten.

Streitschlichtung

😊____ ☹____ 😞____

Manchmal haben zwei Kinder so einen schlimmen Streit, dass sie alleine keine Lösung mehr finden. Als Schulseelsorgerin kann ich dabei helfen, nach einer Lösung zu suchen, mit der beide Kinder zufrieden sind.

Schülergesprächskreis

😊____ ☹____ 😞____

Im Schülergesprächskreis treffen sich alle Kinder, die anderen von ihren Probleme erzählen möchten. Dabei gelten die Regeln: Niemand wird ausgelacht. Niemand sagt etwas weiter, was er hier gehört hat. Normalerweise findet so ein Schülergesprächskreis ein Mal pro Woche in der Pause statt.

Stille Pause

😊____ ☹____ 😞____

Einmal pro Woche gibt es die Möglichkeit, die Pause nicht draußen zu verbringen, sondern drinnen. Bei der Stillen Pause kannst du ganz zur Ruhe kommen, vielleicht eine Geschichte hören, singen oder beten.

Andachten

😊____ ☹____ 😞____

Nicht nur Weihnachten, auch Ostern, Erntedank oder Pfingsten sind besondere Zeiten im Jahr. Man könnte auch zu diesen Zeiten Andachten oder Gottesdienste gemeinsam planen und durchführen. Vielleicht haben Kinder auch Lust, sich etwas dafür auszudenken und mitzumachen.

Raum der Stille



(nur für Ganztagsklasse)

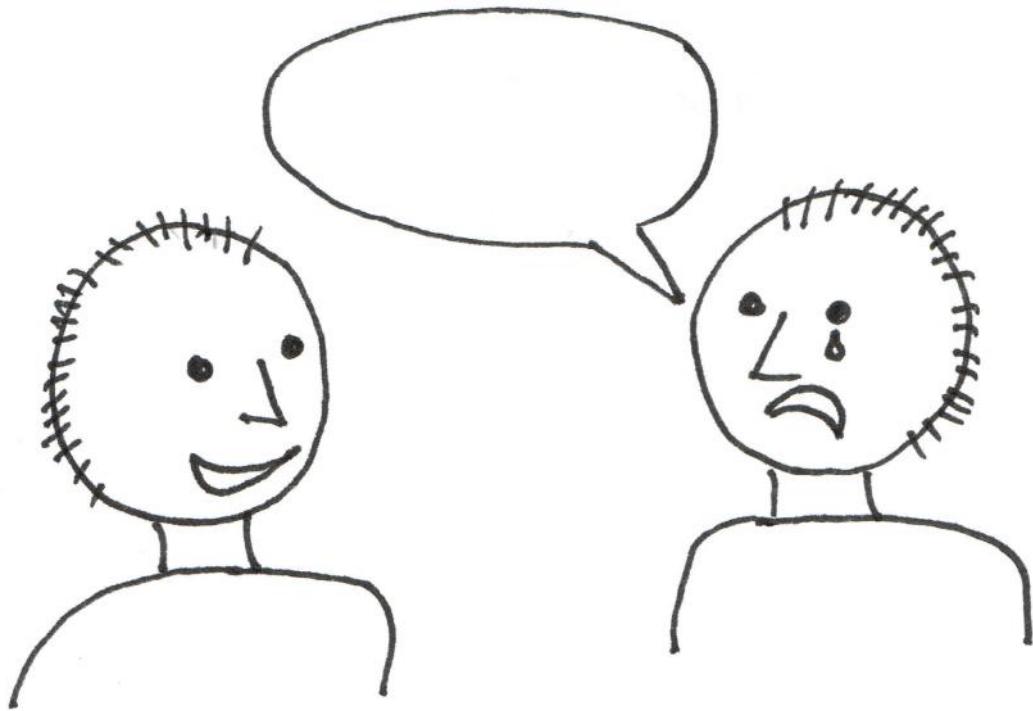
Der Ruheraum wird zurzeit nur zum Ausruhen in der Mittagszeit genutzt. Man könnte diesen Raum gemeinsam noch schöner und gemütlicher machen. Du sollst dich dort ganz entspannen können. Außerdem könnten wir uns gemeinsam Angebote überlegen, bei denen nicht nur der Kopf ausruhen kann, sondern auch deine Seele.

AG „Wir gehören zusammen“

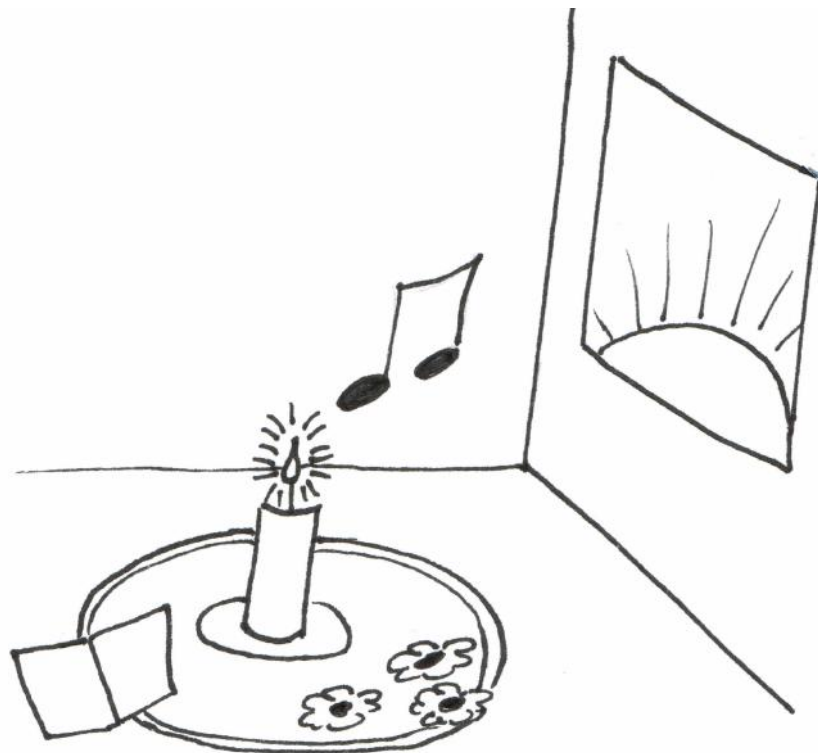


(nur für Ganztagsklasse)

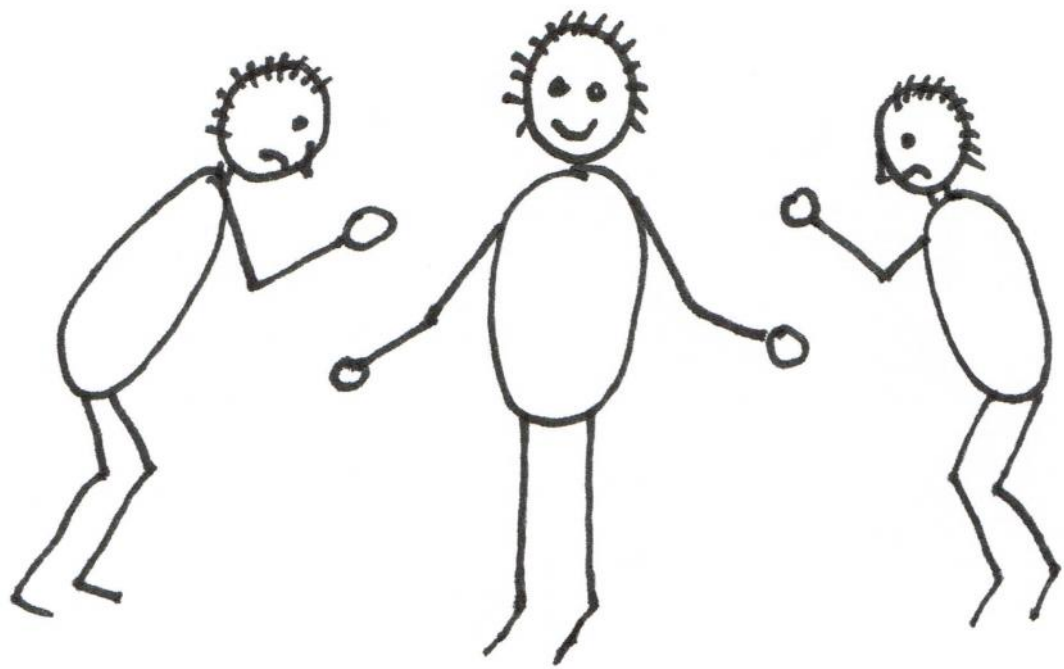
In AG-Stunden könnten wir zusammen lernen und üben, wie man in der Klasse gut zusammenleben kann. Dazu gehört, dass man entdeckt welche Stärken jeder hat, wie man sich vertrauen kann, wie man Streit schlichtet, wie man auf Schimpfwörter reagieren kann...



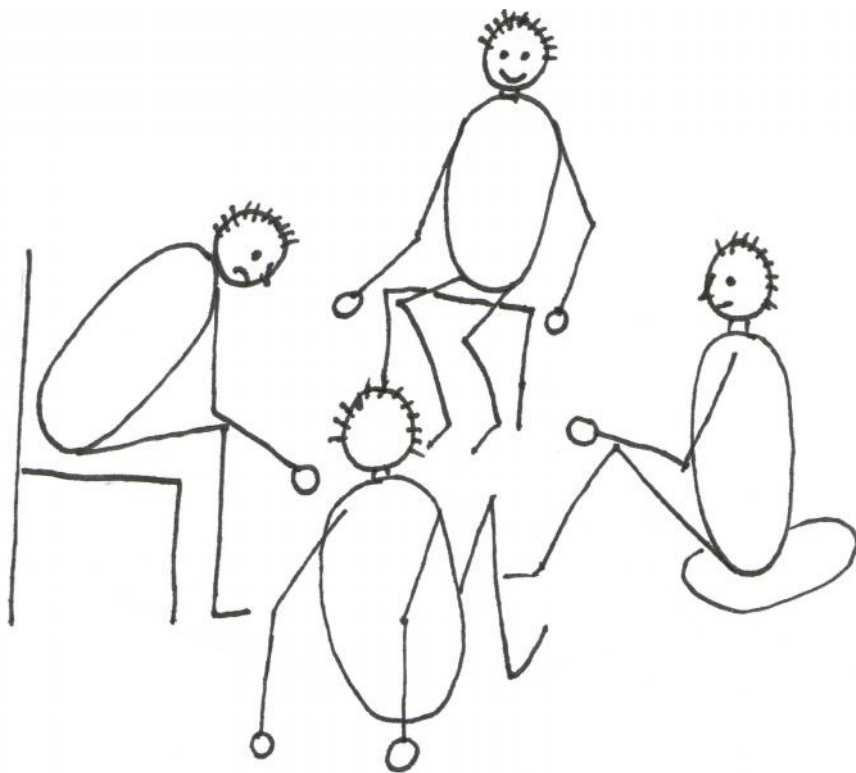
Schülersprechstunde



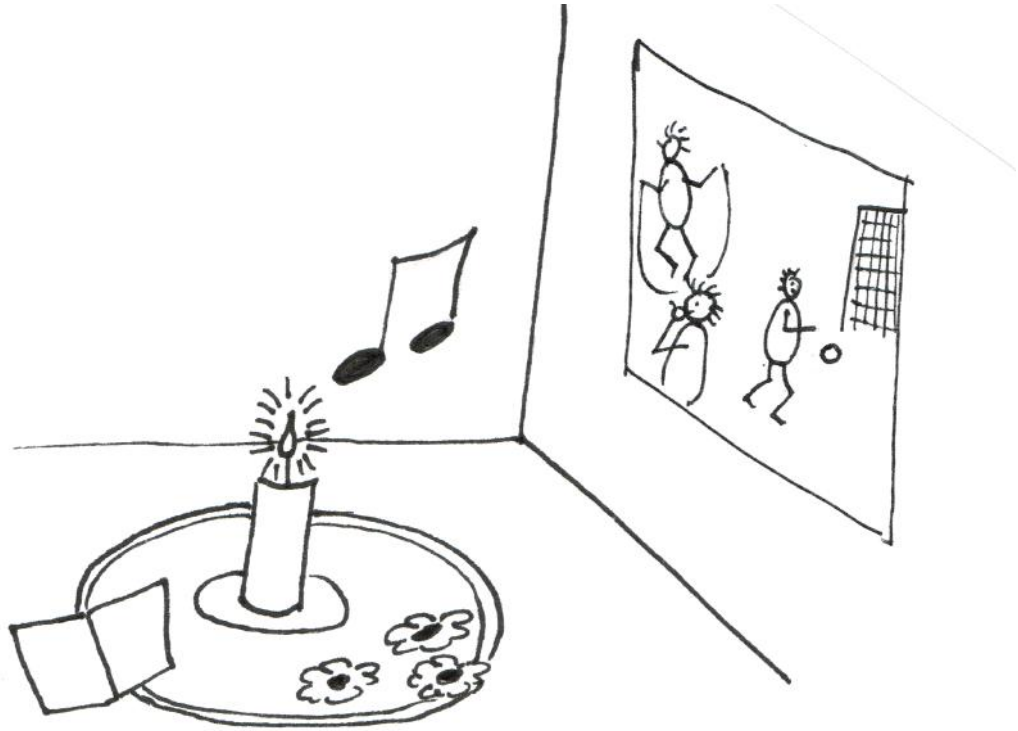
Morgenandacht



Streitschlichtung



Schülergesprächskreis



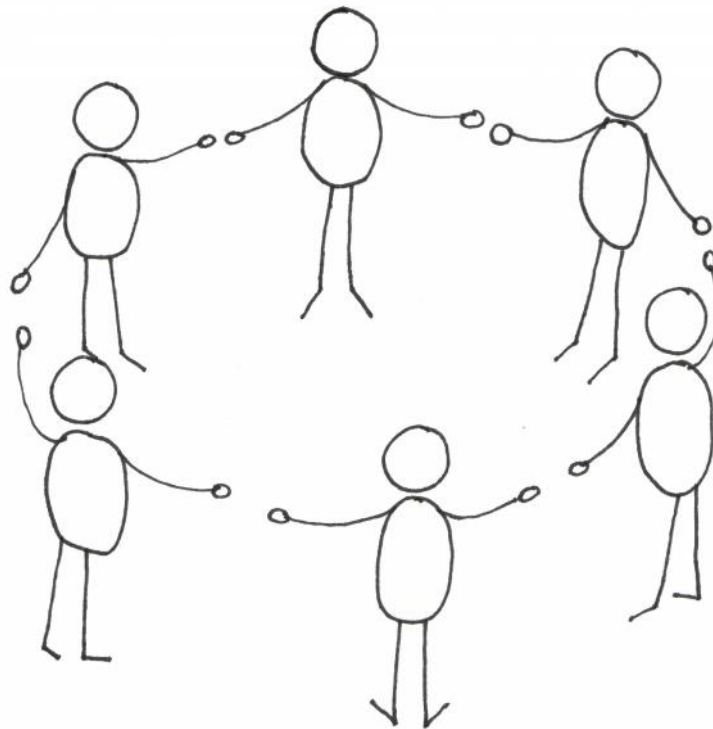
Stille Pause



Gottesdienste



Raum der Stille

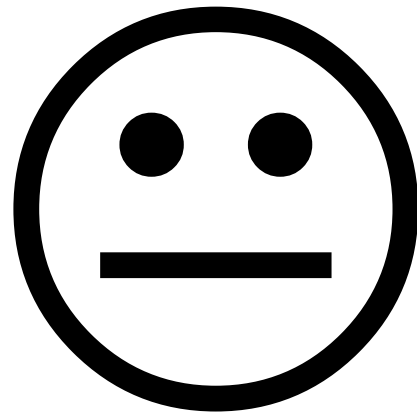


AG „Wir gehören zusammen“

Das wünsche
ich mir.



Ich weiß nicht, ob
ich das brauche.



Das brauche
ich nicht.



Was ist Seelsorge?

„Seelsorge (...) ist aus dem christlichen Glauben motivierte und im Bewusstsein der Gegenwart Gottes vollzogene Zuwendung. Sie gilt dem einzelnen Menschen, der Rat, Beistand und Trost in Lebens- und Glaubensfragen in Anspruch nimmt, unabhängig von dessen Religions- bzw. Konfessionszugehörigkeit. (...)“

EKD-Gesetz, Seelsorgegeheimnisgesetz vom 28.10.2009 § 2(1)

Wie verstehe ich **Schulseelsorge**?



Schulseelsorge ist Begleitung.

- Ratsuchende werden auf ihrer Suche nach eigenen Lösungen unterstützt.
- Die Begleitung kann auch über einen längeren Zeitraum gehen.
- Seelsorger und Ratsuchender begegnen sich auf Augenhöhe.

Schulseelsorge ist offen.

- Schulseelsorge liefert keine fertigen Rezepte oder Lösungen.
- Sie ist offen für Schüler, Eltern, Lehrer und alle die zur Schule gehören.
- Sie richtet sich an alle Menschen, unabhängig von jeder Religion oder Konfession.
- In der Schulseelsorge geht es nicht nur um schulische Themen, sie ist für alle Problembereiche offen.
- Schulseelsorge hat kein festes Konzept. Sie kann in ganz unterschiedlichen Formen geschehen.
- Der Seelsorger unterliegt der Schweigepflicht, der Ratsuchende kann also offen reden.

Schulseelsorge hat einen christlichen Hintergrund.

- Der Beratung liegt das christliche Menschenbild zugrunde. Jeder Ratsuchende ist in erster Linie ein Geschöpf Gottes, dem mit entsprechendem Respekt und Wertschätzung begegnet werden muss.
- Der Berater handelt aus christlicher Überzeugung und Nächstenliebe heraus.
- In der Schulseelsorge können christliche Rituale, Gebete, Lieder,... ihren Platz finden.